Durchschnittliche Ausfallkosten

Im IDC-Report wurden die Unternehmen nach Ihren Ausfallskosten in diesem Zusammenhang befragt.

Durchschnittlich wurde dies mit mind. 1400 $ (damals 1497 € od. 20595 ATS) beziffert. Darin enthalten sind ausschließlich zurechenbare Kosten wie Hardware, Zeitaufwand für IS/Service und der Produktivitätsverlust.

Jedoch gaben alle zu, dass die tatsächlichen Kosten erheblich höher sind.

Die Kosten lassen sich wie folgt aufgliedern:

direkte Kosten (direkt zurechenbar)

- Reparatur
- Austausch defekter Geräte oder Bauteile
- Service- oder Garantiepauschalen.

indirekte Kosten (schwer erfassbar)

- Ausfallzeiten, da Arbeit nicht möglich
- verringerte Produktivität d. Datenverlust
- Ausweichen auf Ersatzgeräte

Opportunitätskosten (i.d.Regel nicht erfassbar)

- entgangene Umsätze
- verpasste Deadlines
- verzögerte Projekte
- unzufriedene Kunden
- Frustration wegen Wartezeit

Vor allem der Bereich der Opportunitätskosten wird vernachlässigt. Aber gerade hier sind die größten Verluste.

Beispiel: Ein Auftrag ging verloren, weil man in der Abschlussphase nicht an wichtige Daten kam.

Gegenmaßnahmen

Servicekonzepte

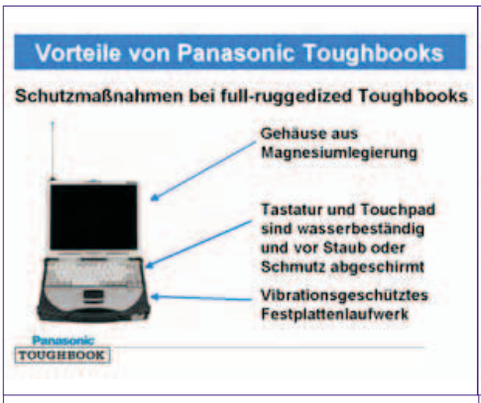
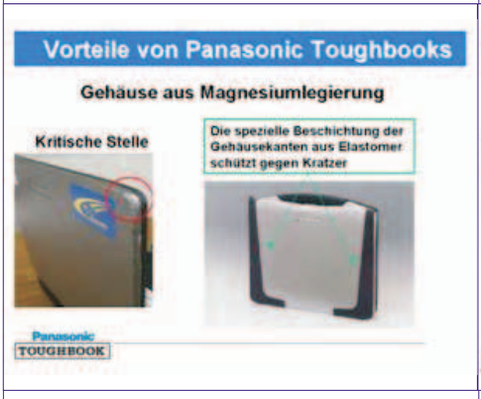
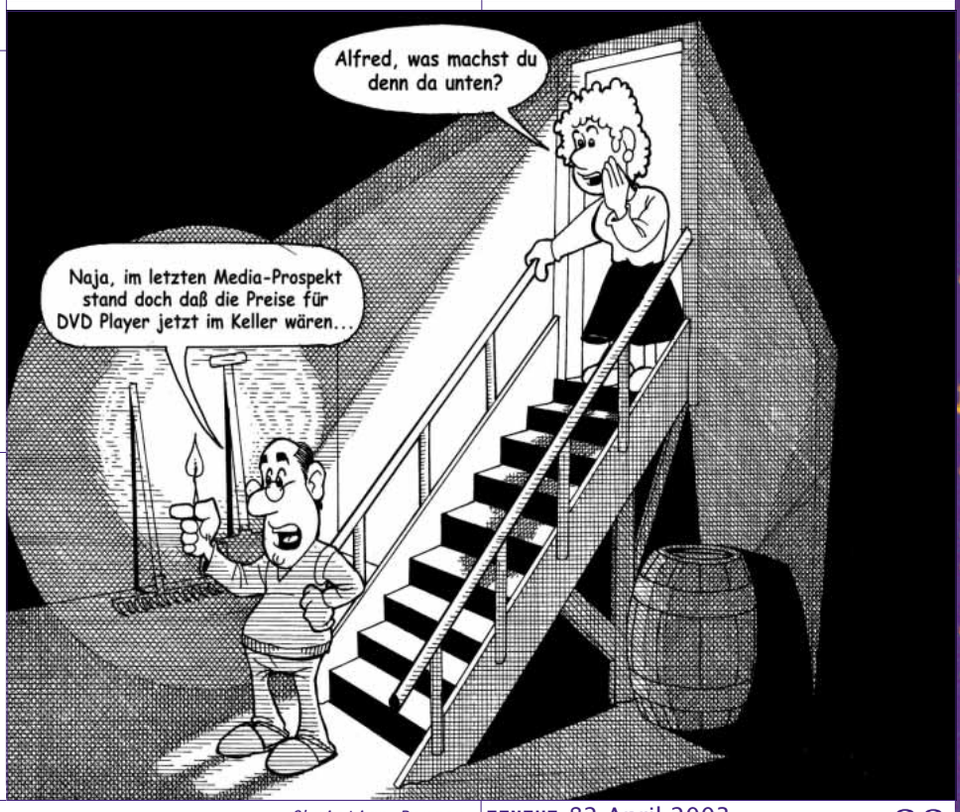
- Indirekte Kosten sind nur teilweise abgedeckt
- Opportunitätskosten werden nicht abgefangen

besonders geschützte mobile PCs

- Reduktion der Ausfälle/Kosten im Vorfeld
- zusätzlich zu Servicekonzepten

Resume

Der Preis für ein "gehärtetes Notebook" liegt um 25% bis 100% - je nach Härtungsgrad und Widerstandsfähigkeit - über dem Preis eines handelsüblichen Notebooks beim Elektronikdiscounter, ist aber dafür auch hart im Nehmen und verhindert somit teure Ausfallzeiten.

Daher: Am Anfang etwas mehr investieren, um über die gesamte Projektzeit Zeit und Geld einsparen zu können.

Was ist ein "gehärtetes Notebook"?